

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 540

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Stundenbuch nach römischem Gebrauch  
**Sprache:** Lateinisch  
**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Liturgie, Stundengebet, Kalendarium, Totenoffizium, Gebete

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Avignon  
**Entstehungszeit:** um 1390 (1387–1394)

**Typus (Überlieferungsform):** Codex  
**Beschreibstoff:** Pergament (Vorsatzbll. Papier: 1a, 272\*)  
**Wasserzeichen:** -

**Umfang:** 2, 271, 1

**Format (Blattgröße):** 14,7 × 10,7 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 1<sup>2a</sup> + I<sup>2</sup> + (III-1)<sup>7</sup> + 9 IV<sup>79</sup> + II<sup>83</sup> + 4 IV<sup>115</sup> + II<sup>119</sup> + 9 IV<sup>191</sup> + II<sup>195</sup> + IV<sup>203</sup> + I<sup>205</sup> + 8 IV<sup>269</sup> + 2<sup>271\*</sup> + (I-1)<sup>272\*</sup>. Die Einzelbll. An Anfang und Ende des Buchblocks wurden, wohl beim Neueinband, an Fälzen befestigt. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 272\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl. Das Kalendarium nimmt eine eigene Lage ein und könnte nachträglich dem Band vorangestellt worden sein.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–270). Ab 23v durchgehend Textreklamanten.

**Zustand:** Guter Zustand, kaum Benutzungsspuren. Bordüren gelegentlich im unteren Bereich der Seiten durch Beschnitt des Buchblockes gestört.

**Schriftraum:** 8 × 7 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 14

**Schriftart:** Textura formata

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Textura formata von zwei Händen (1v–7r, 8r–270r).

**Buchgestaltung:** Schriftraum- und Zeilenlinien in feinen roten Tintenlinien, im Kalendarium in schwarzer Tinte. Rubriziert. Siehe Buchschmuck.

**Buchschmuck:** 11 Miniaturen und 11 historisierte Initialen mit Bordüren. Zahlreiche 1-2zeilige Farb- und Goldinitialen, an den Textanfängen mit Weinblattranken in Gold und Deckfarben. Gelegentlich Zeilenfüller (z. B. 75v–79r, 149r). Im Kalendarium beschränkt sich die Ornamentik auf die Gestaltung der Kl-Kürzel zu den Monatsanfängen (Goldschrift vor blauem Farbfeld mit einfacher weißer Ornamentik, Fadenranken in schwarzer Tinte). Das Erscheinungsbild unterscheidet sich von den Initialen im Rest der Hs. Schrift und Buchmalerei sind einer sehr produktiven Avignoneser Werkstatt zuzuschreiben, als deren Kopf ein Jean de Toulouse angenommen wird. Die für Avignon typische Mischung französischer und italienischer Formmerkmale zeigt hier einen Schwerpunkt auf den aktuellen Schmuckelementen der Pariser Buchmalerei. Der Stil der Figuren dagegen lässt auch die Rezeption italienischer Malerei der Zeit erkennen. Zur Hs. und der Werkstatt ausführlich: MANZARI, La Miniatura, s. Lit.

Zum Marienoffizium eine Miniatur und acht historisierte Initialen zu den

Gebetsstunden (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi, Hirtenverkündigung, Anbetung der Könige, Flucht nach Ägypten, bethlehemitischer Kindermord, Darbringung im Tempel) sowie zu Ps 95 (singende Kleriker). Zu Bußpsalmen und Totenoffizium jeweils eine historisierte Initiale (Christus als Weltenrichter, aus ihren Sarkophagen auferstehende menschliche Skelette). Zum Officium de compassione eine Miniatur (Maria mit dem Leichnam Christi, Johannes und Maria Magdalena). Acht Miniaturen jeweils als bas-de-page zu den Stunden des Kreuzoffiziums (Passionszyklus vom Judaskuss bis zur Kreuzabnahme). Eine Initiale zum Beginn des Allerheiligenoffiziums (Allerheiligenbild). Zum Beginn des Psalterium abbreviatum eine Miniatur (Autorenbild: der hl. Hieronymus in seinem Studierzimmer). Die schildförmige Aussparung in der Bordüre am unteren Seitenrand von 8r wurde nicht zur Anbringung eines Wappens genutzt. Auf 102r und 105v wurde jeweils auf dem unteren Seitenrand eine blasser Federzeichnung des gekreuzigten Christus angebracht (Nachträge, vgl. MANZARI, *Libro d'ore*, s. Lit., S. 354). Zum figürlichen Buchschmuck im Einzelnen: heidICON (<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/pool/palatinabav/sig/pal.lat.540/>).

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 2ar von einer Hand des 16. Jhs.: *Horae canonicae de sanctis* (s. Geschichte der Hs.). Weiter unten die aktuelle Signatur. Zum Nekrologeintrag 2v s. Text 1.

**Einband:** Weißes Pergament mit Goldpressung auf Pappen. Rom, 1878–1889. Glatter Rücken. Oben in Goldpressung das Wappen von Papst Leo XIII. (Pontifikat 1878–1903). Rotes Lederschild mit Goldpressung *Pal. 540*. Darunter wahrscheinlich das Wappen des Kardinalbibliothekars Jean-Baptiste Pitra (1812–1889, Kardinalbibliothekar ab 1869), heute überklebt mit dem blauen Signaturschild der BAV. Gewobenes Kapitalband, weiß mit braunem Zickzackmuster. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 841, vgl. ebd. Bd. 1, S. 257. Unter Legat. Pal. lat. 540 wird in der BAV der ehemalige Einband der Hs. aufbewahrt, abgenommen vor dem Neueinband im 19. Jh. (s. o.): Braunes Kalbsleder mit Blind- und Goldpressung auf Holzdeckeln. Heidelberg, Jörg Bernhard (?), 1558, angefertigt für Kf. Ottheinrich von der Pfalz. Vorderdeckel: mittig Porträtplatte Ottheinrichs mit Monogramm *OH PC* in ovalem Rollwerkrahmen, vergoldet (Konrad HAEBLER, *Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts*, Bd. 2, Leipzig 1929, S. 71, Nr. V). Darunter die Jahreszahl 1558 in Gold. Umrahmung mit Rollstempelabdrücken: "Pärchenrolle" (HAEBLER, ebd. Nr. 4) und Blumenranke (HAEBLER, ebd. Nr. 7.). Hinterdeckel: mittig vergoldete Wappenplatte im ovalen Rollwerkrahmen (Kurpfalz, drei Schilde: Löwe, Globus, Rauten, HAEBLER, ebd. Nr. VII). Der Abdruck hat wenig Relief, die Vergoldung ist unregelmäßig und abgerieben. Darum Rahmen aus Rollstempelabdrücken, wie vorne. Oberhalb und unterhalb des Wappens Teilabdrücke einer Rolle mit weiblichen Halbfiguren auf Konsolen. Die Schließen und Eckbeschläge wurden entfernt. Reste von zwei entfernten ledernen Bandschließen (hinten) und Abdrücke der zugehörigen Schließenanker (vorne). Rücken mit drei erhabenen Bündeln, stark abgerieben und mit Fehlstellen. Darauf oben Beschriftung: 500. Darunter Spuren eines älteren, völlig abgeriebenen Papierschildes. Auf dem Vorderspiegel oben links das aktuelle Signaturschild des Fondo Legature in Hellgrün, sowie in Bleistift die Capsa-Nummer (*C. 139*), und die Zahl 263 (s. Geschichte der Hs.). Unten das alte Signaturschild der BAV (Kupferstichkartusche, in Rot 540). Hinterspiegel leer, ebenso ein altes daran hängendes Vorsatzbl. Vgl. MONTUSCHI, *biblioteche*, S. 320, 335.

**Provenienz:** Grafschaft Genf, Heidelberg

**Geschichte der Handschrift:** Das Suffragium an den seligen Petrus von Luxemburg 204v gibt einen Hinweis auf die Entstehungszeit der Hs. Da vorauszusetzen ist, dass Petrus bei der Abfassung des Textes bereits tot war, Clemens VII. († 1394) aber nicht als Verstorbener genannt wird, kann man wohl von einer Abfassungszeit zwischen 1387 und 1394 ausgehen. Die stilistische Einordnung der Buchmalerei legt ebenfalls eine Entstehungszeit um 1390 nahe. Die Hs. kommt möglicherweise aus dem Besitz der Gräfin Blanka/ Blanche von Genf († 1416; s. GAGNEBIN, s. Lit., *Le livre d'heures*). Blanka war ab 1363 mit Hugues von Châlon-Arlay (1334–1388) verheiratet und hatte keine Kinder. Sie setzte 1409 ihre Nichte Mechthild von Savoyen-Achaia (Tochter ihrer Schwester Katharina) als ihre universelle Erbin ein. Mechthild heiratete 1417 Ludwig III. von der Pfalz. Die Hs. wäre dann durch Mechthild nach Heidelberg gelangt. Allerdings erklärt dies nicht die besondere Auswahl der Heiligenfeste im Kalendarium. Besonders die Spanischen, wohl in den Raum Aragón-Katalonien verweisenden Feste (s. Text 1) stellen die Herstellung des Bändchens für Blanka selbst in Frage. MANZARI, *Libro d'ore* (s. Lit.), wies zunächst darauf hin, dass die Zuweisung an Blanka rein hypothetisch sei. Einige Jahre später kommt sie zu dem Schluss dass es sich ursprünglich um ein „neutral“ hergestelltes Stundenbuch für den freien Verkauf gehandelt habe, das eine Person aus dem Umkreis Blankas erwarb (MANZARI, *La Miniatura*, s. Lit., S. 240f.). Später wurde dann der Todestag Blankas eingetragen. Dieser findet sich auch in München, BSB, clm 10096 (2r), einem Stundenbuch, das aufgrund eines weiteren, wohl früher nachgetragenen Todesdatums mit Mahaut de Boulogne (auch Mathilde oder Mahaut d'Auvergne), Ehefrau von Amadeus III. von Genf, der Mutter Blankas, in Verbindung gebracht wird. Auch clm 10096 hatte in Heidelberg einen Einband Kf. Ottheinrichs erhalten (s. Einband), er gelangte jedoch über die Mannheimer Hofbibliothek nach München. Der Titeleintrag 2ar (s. Nachträge) stimmt genau mit den Einträgen der Heidelberger Kataloge der Schloßbibliothek von 1555/1556 und der Palatina von 1581 überein (Pal. lat. 1929, 83v *Horae canonicae de sanctis, schon auf perment geschrieben*; Pal. lat. 1930, S. 125 *Horae canonicae de sanctis, geschrieben perment, in 8, bretter, rott leder, bucklen*). Die braunen Ledereinbände für Kf. Ottheinrich werden in der Regel als in „rott leder“ gebunden aufgeführt. Pal. lat. 540 wurde 1623 mit den Bänden der Heidelberger Palatina in die Vatikanische Bibliothek verbracht. Auf dem Vorderdeckel des abgenommenen älteren Einbandes finden sich Allacci-Signatur und Capsa-Nummer: 263 und C. 139. Entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 39r 263. *Officium beatae Mariae. 8. C. 139.*). S. a. Legature Pal. lat. 540, Eintrag auf dem Vorderspiegel (Bleistift, 20. Jh.).

**Besonderheiten:** Zum Teil französischsprachige Rubriken (222r–270r).

**Literatur:** Walter BERSCHIN, *Die Palatina in der Vaticana*, Stuttgart/ Zürich 1992, S. 73–75; Maria Alessandra BILOTTA, *Produzione libraria di frontiera nella Francia meridionale. Il „De mysterio cymbalorum ecclesiae“ di Arnolfo di Villanova (40. E. 3.), conservato nella Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lincei e Corsiniana di Roma*, in: *Frontiers in the Middle Ages, Proceedings of the Third European Congress of Medieval Studies* (Jyväskylä, 10-14. Juni 2003), Louvain-la-Neuve 2006, S. 438; Sheila EDMUNDS, *Catalogue des manuscrits savoyards*, in: *Les manuscrits enluminés*, S. 193–218, dort S. 213, Nr. 60; Bernard GAGNEBIN, *Le livre d'heures de la comtesse Blanche de Genève*, in: *Miscellanea codicologica F. MASAI dicata*, S. 345-352; Eberhard KÖNIG/ Gabriele BARTZ, *Das Stundenbuch. Perlen der Buchkunst. Die Gattung in Handschriften der Vaticana*, Darmstadt 1998, S. 16, 31f., 145f.; Marie-Claude LEONELLI, *La dévotion aux saints d'après les livres d'heures confectionnés à*

Avignon, in: Le peuple des saints. Croyances et dévotions en Provence et Comtat Venaissain à la fin du Moyen Age, in: Mémoires de l'Académie de Vaucluse 6 (1985), S. 327-335, S. 328; Francesca MANZARI, Libro d'ore, in: Maria: vergine, madre, regina. Le miniature medievali e rinascimentali. Ausst. Kat. Roma, Biblioteca Vallicelliana, dicembre 2000 - febbraio 2001. A cura di Claudio LEONARDI, Mailand 2000, S. 352-355; Francesca MANZARI, Contributi per una storia della miniatura ad Avignone nel XIV secolo, in: La vie culturelle, intellectuelle et scientifique à la Cour des Papes d'Avignon. Volume en collaboration internationale, hrsg. von Jacqueline HAMESSE, Turnhout 2006, S. 111-140, dort S. 139; Francesca MANZARI, La Miniatura ad Avignone al tempo die papi (1310-1410), Modena 2006, S. 238, 240-243, 344f.; MONTUSCHI, biblioteche, S. 335; MORELLO, Libri d'ore, S. 79f.; SALMON, Mss. liturgiques, S. 156, Nr. 488; Pierre SALMON, Analecta liturgica, Vatikanstadt 1974, S. 82; Pierre SALMON, Livrets de prières de l'époque carolingienne. Nouvelle liste de manuscrits, in: Revue Bénédictine 90 (1980), S. 147-149, dort S. 149; STEVENSON, Latini, S. 175; Patrizia STOPPACCI, "Per varietates translationum ... ". Il Commento ai Salmi di Cassiodoro tra versioni del Salterio e Salteri glossati, in: Filologia mediolatina. Rivista della Fondazione Ezio Franceschini 20 (2013), S. 89-142, dort S. 128

## INHALT

1v-7r	Kalendarium
8r-64v	Officium parvum beatae Mariae virginis
64v-75r	Psalmi poenitentiales
75r-83v	Litaniae cum orationibus
84r-112v	Officium defunctorum
112v-119v	Orationes ad Mariam virginem
120r-143r	Ps.-Bonaventura, Officium de compassione beatae Mariae virginis
143v-175r	Johannes Genesisius Quaia de Parma (?), Officium sanctae crucis
175v-193v	Officium omnium sanctorum
196r-202r	Orationes et antiphonae sanctorum
202r-203r	Thomas Becket (?), Septem gaudia beatae Mariae virginis
203r-205r	Orationes et antiphonae sanctorum
206r-222r	Prudentius Trecensis (?), Breviarium Psalterii
222r-270r	Orationes

**2ar-1r** leer

### **Text 1 1v-7r**

**Verfasser:** -

**Titel:** Kalendarium

**Angaben zum Inhalt:** Festkalender. Relativ wenige Einträge. Bemerkenswerte Feste: 7. Jan. *Julianie et Basilice*; 12. Feb. *Eulalie virginis* [Barchinonensis]; 16. April *Eugratii martyris*; 22. Mai *Quintine*; 23. Mai *Bonatiani* [Donatiani]; 28. Mai *Guillermi*; 10. Juli *Christofori martyris*; 13. Okt. *Gerardi confessoris*; 9. Nov. *passio ymaginis domini*; 10. Dez. *Eularie virginis*. Keine relevanten Übereinstimmungen mit dem Diözesankalender von Genf. Prinzipiell finden sich Parallelen zum römischen Kalender. Einige besondere Feste deuten jedoch nach Spanien (z. B. 9. Nov. *passio ymaginis domini*; 22. Mai *Quintine* [Quiterie]). Übereinstimmungen sind etwa mit dem Kalendarium in Madrid, Biblioteca Nacional, Ms. 875, einem lateinischen Stundenbuch des frühen 15. Jhs. mit einzelnen katalanischen Texten, zu konstatieren

(vgl. *Inventario general de manuscritos de la Biblioteca Nacional*, Bd. 2, Madrid 1956, S. 484f.). Ob sich hier ein aragonesisch/spanischer Einfluss in Avignon geltend macht, etwa im Umkreis von Pedro de Luna (ab 1394 Gegenpapst Benedikt XIII.) oder die persönlichen Vorlieben eines Erstbesitzers, muss zunächst offen bleiben. Auffallend sind auch einige wenige ausgewählte Heiligenfeste der Dominikaner und Franziskaner (Dominicus, Thomas von Aquin, Clara, Ludwig von Toulouse, *Antonii confessoris* am 13. Juni - Franziskus findet sich jedoch nicht). Merkwürdig sind ungewöhnliche Lücken: das Beschneidungsfest am 1. Jan., Purificatio Mariae am 2. Feb. und Allerheiligen am 1. Nov. sucht man vergeblich. Auffällig ist ferner, dass die Angabe der Nonen und Iden oft nicht stimmig sind.

Ein nachgetragener Nekrologeintrag zum 21. März (2v): *Tali die currente anno M<sup>o</sup>.CCCCxvi<sup>to</sup> [!] obiit illustris domina Blanchia Gebenensis comitissa*. Der Eintrag bezieht sich auf Blanka von Genf (Blanche de Genève), Tochter von Amadeus III. von Genf und Schwester des Gegenpapstes Clemens VII. (Robert von Genf). Blankas Todesdatum, der 21. März 1416, ist analog auch in München, BSB, clm 10096, 2r eingetragen (s. Geschichte der Hs.).

**Incipit:** 1v *Januarius habet dies xxxi lune xxx ...*

**Explicit:** ... *xiii A ii Silvestri pape.*

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 2 8r–64v**

**Verfasser:** -

**Titel:** Officium parvum beatae Mariae virginis

**Angaben zum Inhalt:** Das kleine Marienoffizium nach dem Gebrauch der römischen Kurie.

Eine Nokturn, drei Lesungen. Prim: >Antiphona<. *Assumpta est Maria in celum ...* . >Capitulum<. *Que est ista que progreditur quasi aurora ...* . Non: >Antiphona<. *Pulcra es et decora filia Iherusalem ...* . >Capitulum<. *In plateis sicut cynamomum et balsamum ...* . Siehe: MADAN, Localization, S. 23. Das Offizium weist Modifikationen des Stundengebets im Jahreslauf auf: (58v) >Incipit ordo per adventum ad primas vespervas. Antiphona<. *Missus est Gabriel ...* . (63r) >Notandum est quod ab octava nativitatis domini usque ad purificationem beate Marie virginis sit officium sicut ante adventum excepto ...<. (64rv) >Sciendum quod ab octava pasche usque ad ascensionem sit officium beate virginis sicut ante adventum excepto quod ad 'benedictus' et ad 'magnificat' et ad 'nunc dimittis' dicitur sequens antiphona. Antiphona<. *Regina celi letare alleluya ...* [CAO 4597].

**Rubrik (incipit):** 8r *Incipit officium beate Marie virginis secundum ordinem curie Romane*

**Incipit:** 8r *Domine labia mea aperies* [Ps 50,17] ...

**Explicit:** 64v ... *ora pro nobis deum, alleluya.*

**Edition / Textausgabe:** GW 12948–12949 und weitere Inkunabeldrucke

### **Text 3 64v–75r**

**Verfasser:** -

**Titel:** Psalmi poenitentiales

**Angaben zum Inhalt:** Die sieben Bußpsalmen. Eingangs- und Abschlussantiphon: *Ne reminiscaris* [Cao 3861].

**Rubrik (incipit):** 64v *Incipiunt septem psalmi penitentiales. Antiphona.*

**Incipit:** 64v *Ne reminiscaris domine. Domine ne in furore tuo arguas* [Ps 6,1] ...

**Explicit:** 75r ... *neque vindictam sumas de peccatis nostris* [Tb 3,3].

**Edition / Textausgabe:** Biblia sacra

#### **Text 4 75r–83v**

**Verfasser:** -

**Titel:** Litaniae cum orationibus

**Angaben zum Inhalt:** Die Allerheiligenlitanie, weitestgehend übereinstimmend mit dem Stundenbuch „secundum consuetudinem Romanae curiae“ (vgl. etwa GW 12948). Zwischen den Aposteln und den Märtyrern steht *Martialis* (Bischof von Limoges), der auf Avignon verweist (vgl. MANZARI, Libro d’ore, s. Lit., S. 354). Unter den Mönchen und Eremiten folgt auf Benedikt *sancte Ludovice* (der hl. Ludwig von Toulouse). Schließt mit Ps 69 sowie den Fürbitten und Orationen.

**Rubrik (incipit):** 75r *Letania*

**Incipit:** 75r *Kyrieleyson, Christeleyson ...*

**Explicit:** 83v ... *sine fine requiescant in pace. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** In gedruckten Stundenbüchern und anderen Liturgica (z. B. GW 12948–12949)

#### **Text 5 84r–112v**

**Verfasser:** -

**Titel:** Officium defunctorum

**Angaben zum Inhalt:** Totenoffizium nach römischem Gebrauch. Responsorien zu den Lesungen nach OTTOSEN, Responsories: R 14, 72, 24, 46, 32, 57, 68, 28, 40/ 38. Dies entspricht dem weit verbreiteten römischen Gebrauch (OTTOSEN, Responsories, S. 137–140). Das Totenoffizium ist somit, wie auch das Marienoffizium, nicht näher lokalisierbar.

**Incipit:** 84r *Placebo* [CAO 4293]. *Dilexi quoniam exaudiet dominus* [Ps 114,1] ...

**Explicit:** 112v ... *Domine exaudi, et clamor* [Ps 101,2]. >*Orationes ut in vesperis*<. *Oremus.*

**Edition / Textausgabe:** In fast allen gedruckten Brevieren und Stundenbüchern nach römischem Gebrauch enthalten (z. B. GW 12948–12949).

#### **Text 6 112v–119v**

**Verfasser:** -

**Titel:** Orationes ad Mariam virginem

**Angaben zum Inhalt:** Die beiden verbreiteten Mariengebete „O intemerata“ und „Obsecro te“. Ersteres mit langer Rubrik zu dem von Papst Innozenz gewährten Ablass und der Vorankündigung des eigenen Todes durch Maria. Vgl. MIGNE PL 158, Sp. 959–960. STEGMÜLLER, RB Nr. 2227,7. Eine etwas abweichende Version wurde 249r–252v eingetragen (s. u.). „Obsecro te“ für einen männlichen Beter eingerichtet (117v ... *et michi N. famulo tuo ...*). Abgeschlossen mit Antiphon, Versikel, Responsorium und der Oratio *Deus qui virginalem aulam ...* (Corp. Orat. 2167).

**Rubrik (incipit):** 112v *Oratio beate Marie virginis et sancti Iohannis apostoli et evangeliste*

**Incipit:** 112v *O intemerata et in eternum benedicta ...*

**Weitere Initien:** 115v *Obsecro te domina mea sancta Maria mater dei pietate plenissima ...*

**Explicit:** 119v ... *faciat eius interesse societati. Qui vivit.*

**Edition / Textausgabe:** O intemerata: WILMART, Auteurs spirituels, S. 474–504, dort S. 488–490; Obsecro te: LEROQUAIS, Livres d’heures 2, S. 346f., Nr. XXXVIII.

#### **Text 7 120r–143r**

**Verfasser:** Ps.-Bonaventura

**Titel:** Officium de compassione beatae Mariae virginis

**Angaben zum Inhalt:** Das Offizium wurde fälschlich Bonaventura zugeschrieben (DISTELBRINK, Bonaventurae scripta, S. 160, Nr. 167).

**Rubrik (*incipit*):** 120r *Incipit officium beate Marie de compassione filii sui quam habuit de eo in hora mortis sue*

**Incipit:** 120r *Sancta dei genitrix dulcis et decora regem morti traditum ...*

**Weitere Initien:** 120v *Cum Maria virgine fecundi ploremus, in sepulcro positum natum ...*

**Explicit:** 143r ... *quando corpus morietur fac ut anime donetur paradise gloria. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** GW 4648 (Teil 2)

### Text 8 143v–175r

**Verfasser:** Johannes Genesius Quaia de Parma (?)

**Titel:** Officium sanctae crucis

**Angaben zum Inhalt:** Das Kreuzesoffizium wurde Johannes Genesius Quaia von Parma zugeschrieben (MOHAN, Initia, S. 380). Im Gegensatz zu dem in Stundenbüchern oft enthaltenen kurzen Kreuzoffizium sind auch die Laudes als Gebetsstunde enthalten (149v–154r). Endet mit der Oratio *Domine Ihesu Christe qui hora diei ultima ...*

**Rubrik (*incipit*):** 143v *Incipiunt hore sancta crucis*

**Incipit:** 143v *Domine labia mea aperies* [Ps 50,17] ...

**Weitere Initien:** 143v *Regem Christum crucifixum venite adoremus ...*

**Explicit:** ... *plangere semper et eam quasi recentem.*

**Edition / Textausgabe:** -

### Text 9 175v–193v

**Verfasser:** -

**Titel:** Officium omnium sanctorum

**Angaben zum Inhalt:** Allerheiligenoffizium. Acht Gebetsstunden von der Matutin bis zum Kompletorium. >*Invitatorium*<. *Laudemus deum nostrum in confessione sanctorum omnium ...* [vgl. CAO 1098].

**Rubrik (*incipit*):** 175v *Incipiunt matutine omnium sanctorum*

**Incipit:** 175v *Domine labia mea aperies* [Ps 50,17] ...

**Weitere Initien:** 175v *Laudemus deum nostrum in confessione sanctorum omnium ...*

**Explicit:** 193v ... *patrocinia senciamus. Per eum. >Expliciunt matutine omnium sanctorum<.*

**Edition / Textausgabe:** -

### 194r–195v leer

### Text 10 196r–202r

**Verfasser:** -

**Titel:** Orationes et antiphonae sanctorum

**Angaben zum Inhalt:** Antiphonen für die Festtage der hll. Margareta, Antonius und Anna sowie Gebete.

**Rubrik (*incipit*):** 196r *Sequitur antiphona de sancta Margareta. Antiphona.*

**Incipit:** 196r *Venerantes et dignam memoriam beate Margarete recolentes ...*

**Weitere Initien:** 198r *Domine pater omnipotens aeterne deus commendo famulum tuum N.*

...

**Explicit:** 202r ... *quod gloriose honorificatum est in secula seculorum. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 11 202r–203r**

**Verfasser:** Thomas Becket (?)

**Titel:** Septem gaudia beatae Mariae virginis

**Angaben zum Inhalt:** Reimgebet von den sieben Freuden Mariens, Thomas von Canterbury zugeschrieben.

**Rubrik (incipit):** 202r *Septem gaudia virginis Marie celestia a beato Thoma martyre super verbis predictis composita*

**Incipit:** 202r *Gaude flore virginali ...*

**Explicit:** 203r ... *florescent per eterna saecula. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** AH 31, Nr. 189, S. 198f.

### **Text 12 203r–205r**

**Verfasser:** -

**Titel:** Orationes et antiphonae sanctorum

**Angaben zum Inhalt:** Gebete und Antiphonen für die Festtage der hll. Georg und für den seligen Petrus von Luxemburg (†1387, vgl. Pal. lat. 538, 7v–8r). (204v) >*De sancto Petro de Luzemburt* [!]. *Antiphona*<. *Beatus Petrus de Lucembourc cardinalis dum in vita viveret plurima bona peregit opera ... – ...* >*Oratio*<. *Deus qui per deprecationem beati Petri de Lucembourc cardinalis Clementis pape septimi plurima miracula facere voluisti ... .*

**Sonstige beteiligte Personen:** Peter von Luxemburg († 1387); Clemens VII. (Robert von Genf), Gegenpapst († 1394) und Bruder von Blanka von Genf (s. Kalendarium und Geschichte der Hs.).

**Rubrik (incipit):** 203r *Oratio*

**Incipit:** 203r *Dulcissime domine Ihesu Christe qui beatissimam genitricem tuam ...*

**Weitere Initien:** 204r *Iste sanctus pro lege dei sui certavit usque ad mortem ...* ; 204v *Beatus Petrus de Luxemburg cardinalis dum in vita viveret ...*

**Explicit:** ... *adversitatibus liberari valeamus. Per.*

**Edition / Textausgabe:** -

**205v** leer

### **Text 13 206r–222r**

**Verfasser:** Prudentius Trecensis (?)

**Titel:** Breviarium Psalterii

**Angaben zum Inhalt:** Den hll. Prudentius von Troyes oder (wie hier) Hieronymus zugeschriebene Psalterabbreviatur, ohne den Prolog und die einleitende Oratio. Vgl. STEGMÜLLER, RB, Nr. 7016. SALMON, *Analecta*, s. Lit., S. 80.

**Rubrik (incipit):** 103r *Incipit psalterium abbreviatum sancti Ieronimi. Psalmus.*

**Incipit:** 103r *Verba mea auribus percipe domine [Ps 5,2] ...*

**Explicit:** 222r ... *ne in eternum irascaris nobis.*

**Edition / Textausgabe:** MIGNE PL 115, Sp. 1451-1456



## **Text 14 222r–270r**

**Verfasser:** -

**Titel:** Orationes

**Angaben zum Inhalt:** Zahlreiche oft längere Gebete, zum Teil mit französischsprachigen Rubriken. Darin: (222v–223r) *Omnipotens et misericors deus, clementiam tuam ...* . Corp. orat. 3736. (223v–225v) *Iuste iudex Ihesu Christe, rex regum et domine ...* . SCHALLER/ KÖNSGEN, Nr. 8579; WALTHER IC, Nr. 9992. Vgl. CALMA 2, S. 262, Nr. 2. (225v–229v) >*Cest oroison doit on dire devant la crois*<. *Adoro te fili dei et gratias tibi refero ...* . (229v–231r) *Ave principium nostre creacionis ...* . CHEVALIER, RH, Nr. 2059; vgl. WILMART, Auteurs spirituels, S. 23, Anm. 2 und S. 377, Anm. 4; STEGMÜLLER RB, Nr. 3225,1 (231r–235r) *Omnibus consideratis paradusus ... – ... quem Ihesus eripuit. Amen.* AH 31, S. 87, Nr. 68 (Hs. genannt). (235r–244v) >*Commemoracio sancte crucis*<. *Adoramus te Christe et benedicimus tibi ...* . Mit Antiphon, Versus und weiteren Gebeten zu Kreuz und Passion Christi. (244v–246r) >*Alia oratio*<. *Imperatrix reginarum consolatrix animarum ...* . AH 20, S. 154, Nr. 197. (246r–249r) *Ecce ad te confugio virgo mea salvatio ...* . CHEVALIER, RH, Nr. 5087. (249r–252v) >*Alia oratio de beatam Mariam*<. *O intemerata virgo Maria per tuum virgo filium per patrem paraclitum per illud ineffabile gaudium ...* . (252v–255r) >*Oracio beate Marie et beati Iohannis evngeliste*<. *O intemerata et in eternum benedicta singularis atque incomparabilis virgo ... – ... consubstantialis et coeternus cum eis et in eis vivit et regnat deus in seculorum secula. Amen.* WILMART, Auteurs spirituels, S. 474–504, Textabdruck S. 488–490 (s. 112v–114v). (255r–267r) Kürzere Gebete für sich und andere. Der Beter und der, für den gebetet wird jeweils genannt als „famulus tuus N.“, d.h. in anonymer, männlicher Form. (267r–269r) >*Alia oratio*<. *In presenciam corporis et sanguinis tui Ihesu Christe commendo tibi famulos tuos N. ut per virtutem ... – ... ac conservet eos ab omnibus malis et ad vitam perducatur eternam. Amen.* Vgl. u. a. LEROQUAIS, Livres d'heures 1, S. 47, 153, 271. (269r–270r) Den Abschluss bildet der Hymnus „Veni sancte spiritus“, AH 54, S. 234f., Nr. 153.

**Rubrik (incipit):** 222r *Alia oratio*

**Incipit:** 222r *Benignus et misericors dominus qui revocas errantes ...*

**Weitere Initien:** 225v *Adoro te fili dei et gratias tibi refero ...* ; 235r *Adoramus te Christe et benedicimus tibi ...* ; 249r *O intemerata virgo Maria per tuum virgo filium, per patrem paraclitum, per illud ineffabile gaudium ...* ; 267r *In praesentia corporis et sanguinis tui Jesu Christe commendo tibi ...* .

**Explicit:** 270r ... *da perhempne [!] Gaudium. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** s. o. bei den Texten

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 15.03.2023

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)